



Michael und Hilda Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: mihik@web.de

Rundbrief Nr. 15 - März 2015

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. ER weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. ER erquicket meine Seele. ER führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn DU bist bei mir, DEIN Stecken und Stab trösten mich. DU bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. DU salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. *Psalm 23*

Liebe Missionsfreunde,

welch eine Zusage von unserem Vater. Auch wenn wir nicht immer alles verstehen, können wir sicher sein, dass alles in seinen Händen liegt und ER es immer gut mit uns meint.

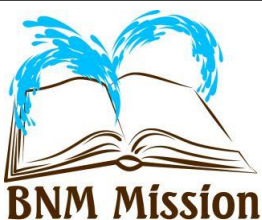
Wie im letzten Rundbrief auch schon geschrieben, wissen viele, dass es Hilda gesundheitlich nicht sehr gut geht. Seit 21. März sind wir wieder in Deutschland, weil sich ihr Zustand verschlechtert hat, aber wir sind zuversichtlich im Herrn.

Trotzdem geht die Arbeit in Kenia weiter. Seit Mitte Februar sind bei uns das Ehepaar Cathrin und Sebastian, die dort ihr halbjähriges Praktikum absolvieren. Wir sind unserem Vater im Himmel von Herzen dankbar, wie wunderbar sie alles meistern! Sie haben einige Eindrücke geschrieben:

Nun liegen schon mehrere Wochen hinter uns und wir konnten einiges erleben. Nach einer kurzen Zeit der Eingewöhnung haben wir uns an die afrikanische Kultur gewöhnt. Das Kochen auf dem Feuer beherrschen wir mittlerweile super, auch die Umgewöhnung des WC, was nur aus einem Loch besteht, ist nicht mehr so schlimm. Außerdem konnten wir schon gute Beziehungen zu den Einheimischen und Nachbarn knüpfen.



Wir waren mal wieder mit Edwin, dem einheimischen Sozialarbeiter unterwegs, um die Waisenkinder der BNM Mission in den Schulen zu besuchen und um mit ihnen Gespräche zu führen. Dabei wurden wir von der Schulleitung gefragt, ob wir bei dem großen jährlichen Schulsportturnier der umliegenden Schulen mitarbeiten möchten. Dieser Tag war etwas ganz besonderes, da wir so die Möglichkeit hatten, die Menschen kennenzulernen, Zeit mit ihnen zu verbringen und auch gute Kontakte zu weiteren Schulen zu knüpfen.



Bogoria Network Ministries e.V.

Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de

1. Vorsitzende: Kathrin Mücke
Email: kathrin.bnm-mission@gmx.de
Tel. +49 176 24964231

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.

Raiffeisenbank im Kreis Calw eG

BIC: **GENODES1RCW** IBAN: **DE28606630840066122007**

Verwendungszweck: Köhler Kenia



Seither sind wir, außerhalb der Arbeit mit den Waisenkindern, in fünf verschiedenen Schulen aktiv. Die Schulbesuche gehören zu den besonderen Ereignissen, bei denen wir selbständig unterrichten dürfen. Das geht dann von Religionsunterricht bis hin zur Sozial- und Aufklärungsarbeit. Bei den erlebnispädagogischen Stunden ist es immer wieder beeindruckend, wie Kinder aus schwierigen Verhältnissen aus sich herauskommen und fröhlich mitmachen.

Bisher waren hier auch schon zweimal ein Teil der Waisenkinder des Programms über mehrere Tage auf der Station der BNM Mission. Es war eine sehr schöne und bereichernde Zeit, mit den Kindern, da wir die Möglichkeit hatten, die Tage für sie frei zu gestalten und somit ihnen viel Zeit und Liebe weitergeben konnten.



Die Besuche bei den Waisenkindern sind oft sehr ernüchternd. Das Tolle jedoch daran ist, dass wir mit Edwin unterwegs sind und wir somit von ihm und seiner Sozialarbeit sehr viel lernen können. Bei der Durchführung der Gespräche mit den Kindern, stellt man schnell fest, dass es uns in Deutschland sehr gut geht. Viele Kinder haben ihre Eltern verloren und leben in sehr armen Verhältnissen.

Jeden Tag nach der Schule, kommt ein Waisenkind, dessen Mutter nicht mehr Zuhause lebt und der Vater des Öfteren zu viel Alkohol trinkt, auf der Station vorbei. Dann fragt er nach Essen, weil er Zuhause nichts bekommt. Das lässt uns oft dann nicht so leicht los, wenn man daran denkt, wie verschwenderisch wir oft sind und was für eine Armut in anderen Ländern der Erde vorhanden ist.

Auch wenn der Schritt für uns nach Kenia zu gehen, alles andere als leicht war, merken wir sehr, wie Gott uns gebraucht, um seine Liebe und sein Licht hier an diesem Ort weiterzugeben.

Was gibt es Schöneres, als ein Licht für andere zu sein, damit sie das wahre Licht finden!?

In wenigen Tagen ist Karfreitag und Ostern, was für besondere Tage. Jesus ist für uns gestorben und wieder auferstanden – Halleluja!! Wir wünschen Euch von Herzen gesegnete Feiertage.

Vielen Dank für Euer Mittragen im Gebet und für Eure Gaben.

**Seid dem Herrn anbefohlen
Hilda und Michael**